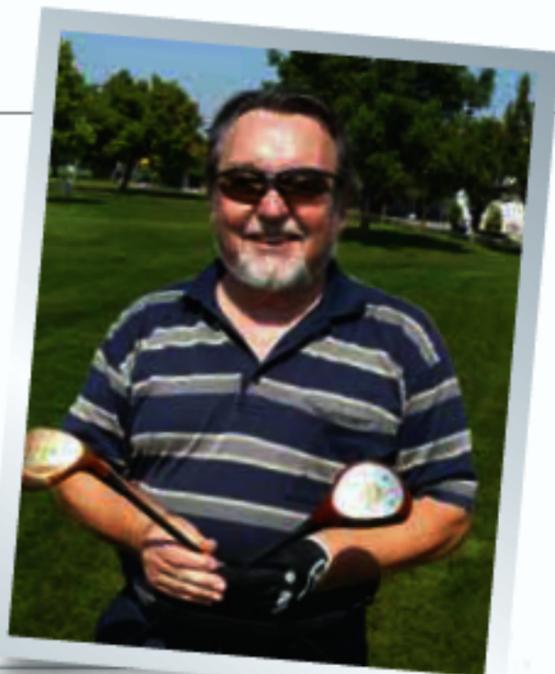


Helge W. Fechner mit seinen beiden über 30 Jahre alten Lieblingshölzern von Honma



# HELGE- WOLFRAM FECHNER

Sein langer Weg zur GOLF ART

## ZUR PERSON:

**Name:** Helge-Wolfram Fechner  
**Geboren:** 1946 bei Bremen  
**Webseite:** www.eat-art-collagen.de  
**Werdegang:** - Gelehrter Hotelkaufmann und Barkeeper  
 - 1971 bis 1986 Inhaber einer angesagten Bar in Eckernförde  
 - 1986 als Pächter / Barchef im Bonner Presseclub  
 - Pächter der Gastronomie im Haus der Geschichte der BRD 1994 - 2002  
 - Nebenbei Mitarbeit an über 300 TV Kochsendungen und Herausgabe von „Fechners Cocktailbuch“  
**Auszeichnungen:** u.a. 1988 Deutscher Meister, 1990 Vize Weltmeister (Mexiko), 1998 Weltcup Gewinner (Venedig)  
**Golf:** spielt seit 2001 und ist jetzt Mitglied im GC Clostermannshof bzw. im Drel Thermen Golfresort Markgräflerland, Handicap „um die 18“

**E**in guter Barkeeper muss nicht nur Cocktails mixen können. Er leitet Gesellschaft und macht Fremde zu Freunden - wenigstens für einen Abend, ist Entertainer und manchmal auch verschwiegener Belchtvater. In seinem

Bonner Presseclub waren sie alle zu Gast: Helmut Kohl, Hans-Dietrich Genscher, Franz-Josef Strauß, Journalisten von Rang und Namen, Wirtschaftsgrößen und andere Prominente. Und ein guter Barkeeper war Helge Wolfram Fechner, an seiner Theke wurde abselbst des Bundestages Politik gemacht und so manche journalistische Recherche entworfen. Als die Bonner Republik dann nach Berlin zog, hatten sich Helge W. Fechner und seine Frau so gut im Rheinland, genau im idyllischen Muffendorf/Bad Godesberg, eingelebt, dass sie beschlossen, dort zu bleiben. Nach der europaweiten Ausschreibung über die Vergabe der Gastronomie im Haus der Geschichte der BRD, erhielt er den Zuschlag zur Betreuung der Staatsgäste der Bundesregierung sowie der Mu-

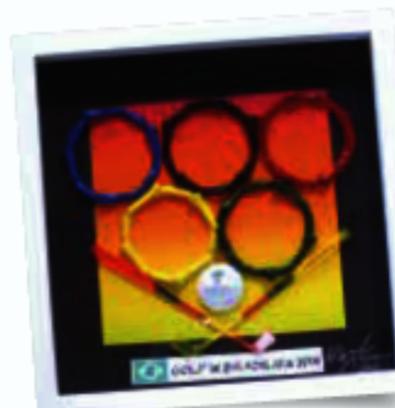
seumsbesucher (über 6 Mill.).  
 Dann vom 16-Stunden Tag in den Ruhestand? Klar, dass ein derart populärer Barkeeper weiterhin gefragt ist für Messen, Events im In- und Ausland. Geme verbindet er nun geschäftliche Reisen mit Urlauben auf allen Kontinenten und hat endlich Zeit für das schon lange angestrebte Hobby Golf, gemeinsam mit Ehefrau Margaretha. Helge W. Fechner: „Ich spiele seit 2001 Golf. Die Platzreife habe ich in Bad Griesbach gemacht, war dann zwei Jahre lang Mitglied im GC Gut Heckenhof, seit 2003 sind meine Frau und ich im GC Clostermannshof, außerdem noch

seit drei Jahren im Drel Thermen Golfresort Markgräflerland, wo wir ein Ferien-Appartement haben und dort auf vier verschiedenen Plätzen spielen können.“

Sportlich „vorbelastet“ war er nicht, hatte aber in einem gewissen Alter viele Berührungen, die, wie er es formuliert, „tellweise

auch als sportiv bezeichnet werden konnten“. Und weiter: „Das Relzvolle am Golfsport ist für mich, dass man sehr gut alleine spielen kann und in der Gemeinschaft sich vorwiegend seine Golfpartner aussuchen kann. Apropos Golfpartner – hat er Vorstellungen, wie sein Wunschflight aussehen könnte? Helge W. Fechner: „Wunschpartner spielen meistens in einer anderen Liga, aber ich würde mir wünschen, dass zum Beispiel Bernhard Langer sich wünscht, mal mit mir zu spielen!“

Jemand, der sein ganzes Leben die Nacht zum Tage gemacht hat, kann natürlich nicht von jetzt auf gleich nach den Tagesthemmen ins Bett fallen. So kam der Cocktail-Künstler („Ich habe wohl 1000 Cocktails kreiert“) dazu, Nächte lang mit nicht alkoholischen Lebensmitteln zu experimentieren. Aus verschiedenen Nudelsorten, Gewürzen und Hülsenfrüchten entstanden so wunderschöne EAT-ART-COLLAGEN in vielen Größen und Stilrichtungen. 40 Sorten Nudeln werden in 150 Variationen aufgeklebt, bemalt und vielfach lackiert, bevor sie hinter Glas als Unikat zum Kunstwerk werden. Im Hinblick auf das kommende Beethoven-Jahr der Stadt Bonn im Jahr 2020 hat der Künstler eine Auftragscollage von Ludwig van Beethoven für



Helge W. Fechner: In der rechten Hand den Golfschläger, in der linken Hand den Mixer und im Hintergrund einige seiner über 500 Logobälle aus aller Welt



ein Hotel gefertigt im Format 70 x 100 cm, bestehend aus 5000 diversen Nudelsorten, gestaltet und diese Collage war der absolute „Eyecatcher“ auf der LvB-Ausstellung.

Helge W. Fechners Kreativität strebt immer weiter, bezieht mit der Zeit auch seine Leidenschaft für das Golfen mit ein. Dann ist Kreativität groß geschrieben, denn er hat bereits in 15 Ländern auf 280 Plätzen gespielt, und in Deutschland sind es noch „mal zusätzlich 275 Anlagen, auf denen ich gegolft habe“. „Diese Zahl

Ludwig van Beethoven aus 5000 gesplitteten Lasagne-Nudeln



” Aus verschiedenen Nudelsorten, Gewürzen und Hülsenfrüchten entstand so wunderschöne EAT ART

